

# 139 Fragen als Hausaufgabe mitgegeben

**Landtag** Mit fünf weitergeleiteten Interpellationen ist die Regierung die nächsten Wochen mehr als bedient. Bis zum Dezember hat sie insgesamt 139 Fragen zu beantworten.

Die Interpellation ist eine schriftliche Anfrage an die Regierung, die den Landtagsabgeordneten als wichtiges Kontrollinstrument dient. Die Parlamentarier können damit über jeden Gegenstand der Landesverwaltung eine schriftliche Auskunft verlangen. Und dieses Instrument wird gerne und reger genutzt. Gleich fünf Interpellationen wurden gestern an die Regierung weitergeleitet.

## 73 Fragen in einer einzigen Interpellation

Die erste Interpellation kommt von der VU-Fraktion, die wissen möchte, wie sich die Situation ein

Jahr nach In-Kraft-Treten des revidierten Krankenversicherungsgesetzes darstellt und welche Kosten eine Ausweitung der Prämienverbilligung zugunsten einkommensschwacher Versicherter nach sich ziehen würde. Mit nur 8 Fragen an die Regierung umfasst diese Interpellation den kleinsten Fragekatalog. Immerhin mit 16 Fragen umfasst die zweite Interpellation der VU-Fraktion, bei der es um die finanzielle Situation im **Rentenalter** geht. Kurz gesagt darum, wie ausgeprägt Altersarmut in Liechtenstein ist und wie eine weitere Unterstützung aussehen könnte. Mit

9 Fragen gelangt schliesslich der parteifreie Johannes Kaiser an die Regierung und möchte Antworten rund um die finanzielle Situation der **AHV-Rentner** in Liechtenstein.

## Gantenbein und Pedrazzini müssen beantworten

Die längste und umfassendste Interpellation stammt von DU- und FBP-Abgeordneten und behandelt das Thema «Lebensraum Wald». Aufgeteilt in sieben verschiedene Bereiche erhält die Regierung 60 Fragen zur Beantwortung, wobei am Schluss auch noch 13 «ergänzende Fragen» gestellt

werden. Als letzte Interpellation wurde gestern jene zum Thema Krankenkassen und LKV des parteifreien Johannes Kaiser an die Regierung weitergeleitet. Deren Inhalt: 33 Fragen.

Das ist einiges an Arbeit, welche die Abgeordneten der Regierung mitgegeben haben. Zu erledigen haben diese Hausaufgaben allesamt Regierungsrätin Dominique Gantenbein und Regierungsrat Mauro Pedrazzini, welche die Ministerien Umwelt bzw. Gesundheit führen.

**Desirée Vogt**  
dvogt@medienhaus.li